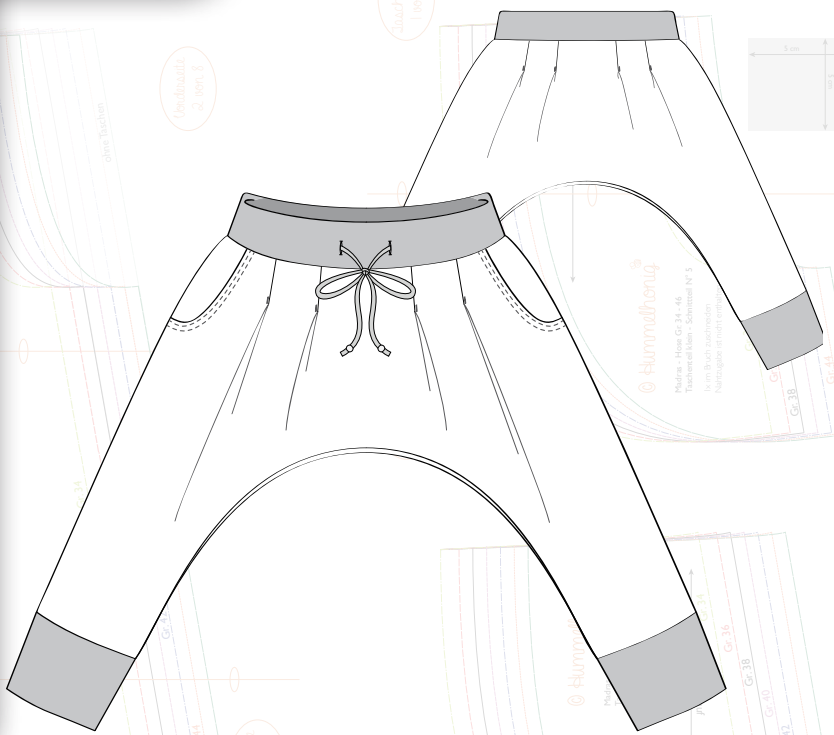
# Hummelhonig

## Damen

# Madras - die Hose zur Entspannung

## Gr. 34 - 46

FreeBook
Schnitt &
Nähanleitung



Schwierigkeitsgrad

# Inhaltsverzeichnis

**Allgemeine Hinweise**

Wichtiges Vorab ..... 3
Materialempfehlungen ..... 3
Materialbedarf ..... 3
Größentabelle (Körpermaße) ..... 3
Maßtabelle (Kleidungsstück) ..... 3
Zuschnitt ..... 4
Passformbeschreibung und Verarbeitungshinweise ..... 4
Schnittteile ..... 4

**Nähanleitung**

Allgemeine Nähanleitung ..... 5
Hüftbund mit Gummiband ..... 11
Fußbündchen mit Gummiband ..... 12

**Kleines Hummellexikon**

Allgemeine Tipps ..... 14
Glossar ..... 15

**Schnittmuster**

Schnittmusterplan ..... 18
Schnittseiten ..... 19

## Wichtiges Vorab

**Wir empfehlen, vor dem Zuschneiden und Nähen das gesamte Ebook einmal zu lesen!**

## Materialempfehlungen

| | |
|---|---|
| Hauptstoff | - dehnbare Stoffe, z. B. Baumwoll-, Viskosejersey oder vergleichbare Materialien<br>- leichte, nicht dehnbare Webware, z.B. Leinen |
| Taschen | wie Hauptstoff |
| Hüftbund, Fußbündchen | Rippbündchen oder andere vergleichbahr dehnbare Stoffe |

## Materialbedarf

| **in cm** | **Gr. 34 bis 46** |
|---|---|
| Hauptstoff* | 140 |
| Taschen | Reste oder Hauptstoff |
| Hüftbund, Fußbündchen | 25 |

*** Verbrauch bei einer Stoffbreite von 140 cm**. Materialbedarf bezieht sich auf gewaschenes und gebügeltes Material. Bei ungewaschenem und ungebügeltem Material ca. 10% Einlaufquote berücksichtigen.

**Ergänzende Materialien:** Gummiband für Hüftbund und Fußbündchen (optional mit Schnittteil 3a und 4a)

## Größentabelle (Körpermaße)

Am einfachsten geht das Maßnehmen zu zweit. Gerade und entspannt hinstellen, mit einem Maßband dicht am Körper messen (am besten in Unterwäsche). Die hier angegebenen Maße sind Körpermaße.

| **in cm** | **Gr. 34** | **Gr. 36** | **Gr. 38** | **Gr. 40** | **Gr. 42** | **Gr. 44** | **Gr. 46** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Körperhöhe | 168 | | | | | | |
| Brustumfang | 80 | 84 | 88 | 92 | 96 | 100 | 104 |
| Taillenumfang | 65 | 68 | 72 | 76 | 80 | 84 | 88 |
| Hüftumfang | 90 | 94 | 97 | 100 | 103 | 106 | 109 |

## Maßtabelle (Kleidungsstück)

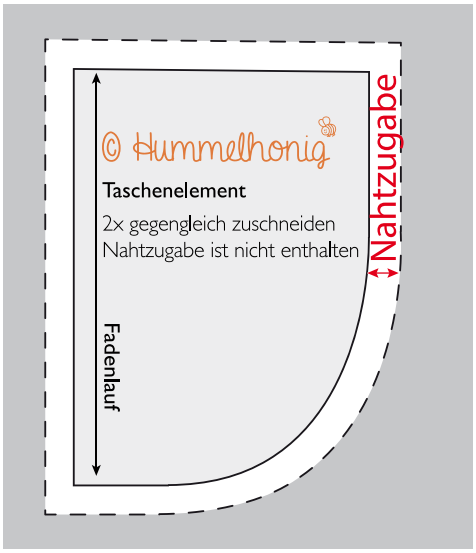
Die hier angegebenen Maße sind gemessen am fertigen Teil.

| **in cm** | **Gr. 34** | **Gr. 36** | **Gr. 38** | **Gr. 40** | **Gr. 42** | **Gr. 44** | **Gr. 46** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hüftumfang (ohne Raffung durch Hüftbund) | 98 | 102 | 105 | 108 | 111 | 114 | 118 |
| Umfang Hüftbund (elastisch) | 63 | 66 | 68 | 70 | 72 | 74 | 76 |
| Außenbeinlänge (inkl Hüftbund und Beinbündchen) | 82 | | | | | | |

## Zuschnitt

Wir empfehlen, den Stoff vor dem Zuschneiden und Nähen einmal zu waschen und bei Bedarf zu bügeln, um ein späteres Eingehen zu verhindern.

Das Schnittmuster (Seite 19 bis Seite 46) entsprechend dem Schnittmusterplan (Seite 18) zusammensetzen und zusammenkleben. Anschließend die gewünschte Größe ausschneiden.




Schnittteile entsprechend der Schnittteilliste in der gewünschten Größe auf den Stoff übertragen. Dazu die ausgeschnittenen Schnittteile entsprechend der Angaben auf die linke Stoffseite legen und feststecken oder beschweren. Dabei unbedingt auf den Fadenlauf achten.

Die Schnittteile samt Markierungen auf den Stoff übertragen und zwingend eine Nahtzugabe (NZ) einzeichnen, denn Nahtzugaben sind nicht im Schnittmuster enthalten (empfohlene Nahtzugabe: 1,0 cm).

Alle Elemente wie auf dem Schnittmuster angegeben zuschneiden.

## Passformbeschreibung und Verarbeitungshinweise

Yogahose, Strandhose, Schlafanzughose, Haremshose oder auch einfach nur Wohlfühlhose. Die Hose Madras ist locker und weit geschnitten. Sie besteht aus nur zwei Schnittteilen sowie den Bündchen und optionalen Taschen. Vorder- und Rückenteil sind in Falten gelegt.

Das Vorderteil kann mit oder ohne Eingriffstaschen genäht werden. Hüftbund und Fußbündchen können wahlweise mit Rippbündchen oder aus dem Hauptstoff mit eingelegtem Gummiband genäht werden.

## Schnittteile

### Schnittteile

| | |
|---|---|
| N° 1 | Vorderseite |
| N° 2 | Rückseite |
| N° 3 | Hüftbund |
| N° 3a | Hüftbund mit Gummiband |
| N° 4 | Fußbündchen |
| N° 4a | Fußbündchen mit Gummiband |
| N° 5 | Taschenteil 1 |
| N° 6 | Taschenteil 2 |

## Allgemeine Nähanleitung

Die Position der Falten mit Stecknadeln auf dem Schnittteil markieren.

Wir beginnen mit der Rückseite - die Vorderseite wird identisch genäht.

Von der Seitennaht (außen) beginnend die erste Nadel (rechts auf rechts) auf die zweite Nadel legen und die Falte bügeln..

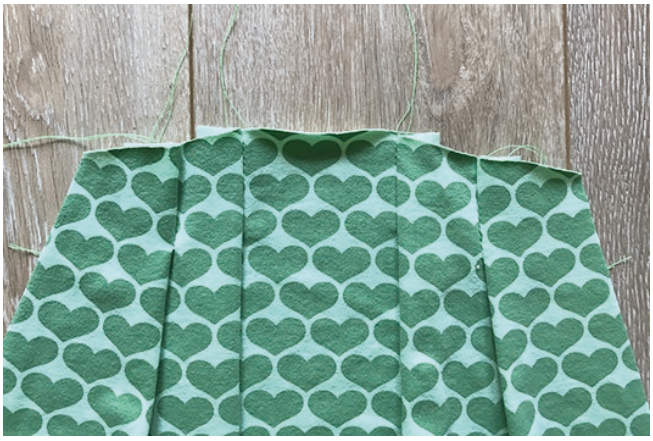
Mit dem Maßband oder einem Handmaß die Länge der Faltennaht (5 cm) markieren und diese mit Schneiderkreide einzeichnen.

Die Naht mit einem Geradstich nähen und die Nahtenden verriegeln.

Nun die zweite Falte analog zur ersten Falte nähen. Dazu wird die 3. Nadel auf die 4. Nadel gelegt, die Nahtlinie wiederum abgemessen, eingezeichnet und genäht.

Die beiden weiteren Falten von der anderen Seitennaht in Richtung Mitte nähen.

So sieht die fertige Rückseite aus. Die Falten sind im Beispiel jeweils von der Mitte in Richtung Seitennaht geklappt. Die Falten können beim Rückenteil alternativ in Richtung Mitte geklappt werden. So tragen sie weniger auf.



Die Falten bügeln.

Die durch das Falten überstehenden Stoffteile können abgeschnitten werden.

Die Falten können zusätzlich durch kleine „Raupen" fixiert werden. Dazu mit einem schmalen, kurzen Zickzackstich am Faltenende eine ca. 1 cm lange Naht setzen..

Die „Raupen" fixieren die Falten in Richtung Seitennaht und verringern die Gefahr des Ausreißens.

Alternativ kann die „Raupe" auch parallel zur Falte gesetzt werden.

So sieht das Vorderteil mit bereits genähten und fixierten Falten aus.

Nun wird die Tasche eingenäht.

Das erste Taschenteil rechts auf rechts an den Taschenausschnitt stecken und mit einer elastischen Naht annähen.

Das Taschenteil nach außen falten.

Das zweite Taschenteil rechts auf rechts auf das erste Taschenteil legen, feststecken und wiederum mit einem elastischen Stich annähen.

Die Tasche in Position falten,

das zweite Taschenteil nach hinten wegklappen,

die Taschenöffnung bügeln, feststecken und mit einer elastischen Ziernaht von rechts absteppen.

Das zweite Taschenteil wieder nach vorne klappen. So sieht das fertige Vorderteil aus.

Rückenteil und Vorderteil an der Seitennaht feststecken und die Seitennaht mit einem elastischen Stich schließen.

Die zweite Seitennaht ebenfalls mit einem elastischen Stich schließen.

Die Innenbeinnaht stecken und mit einem elastischen Stich schließen.

Wir empfehlen an dieser Stelle eine zweite, stabilisierende Naht zu setzen. Die zweite Naht liegt direkt auf der Ersten.

Fußbündchen parallel zum Fadenlauf rechts auf rechts aufeinander legen, mit Stecknadeln fixieren und mit einer elastischen Naht absteppen.

Es ist wichtig darauf zu achten, dass die Naht elastisch ist. Eine nicht elastische Naht würde später eventuell aufreißen.

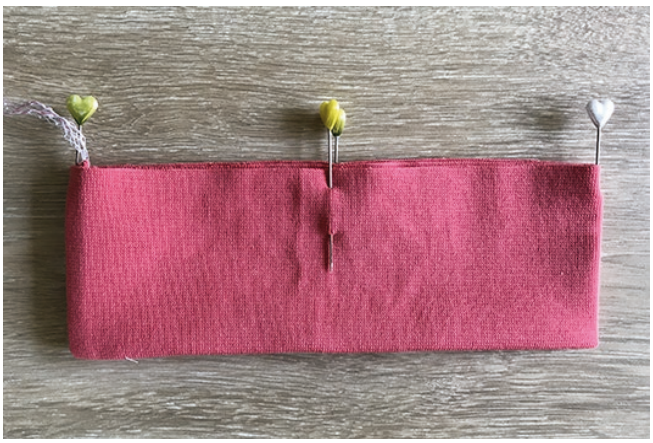
Das Bündchen quer zum Fadenlauf links auf links falten und mit Stecknadeln oder Schneiderkreide die Hälften markieren. Eine der Markierungen liegt dabei auf der Naht. Die zweite Markierung liegt gegenüber in der Falte.

Das Fußbündchen rechts auf rechts im Bein feststecken. Die beiden Markierungen liegen auf der Innenbein- und der Seitennaht.

Das Fußbündchen mit einer elastischen Naht von innen annähen.

Den Hüftbund parallel zum Fadenlauf rechts auf rechts im Bruch falten, mit Stecknadeln fixieren und mit einer elastischen Naht absteppen.

Den Bund quer zum Fadenlauf links auf links falten und mit Stecknadeln oder Schneiderkreide die Viertelpositionen markieren. Eine der Markierungen liegt dabei auf der Naht. Die zweite Markierung liegt gegenüber in der Falte. Dann beide Markierungen aufeinanderlegen. Die dritte und vierte Markierungsposition liegt nun in den neu entstandenen Knickfalten. Hier also wieder mit Schneiderkreide oder Stecknadeln kennzeichnen.



An der Hose ebenfalls die Viertelpositionen markieren. Zwei dieser Markierungen sind dabei die vordere und hintere Mitte. Die seitlichen Markierungen liegen auf den Seitennähten.

Den Hüftbund rechts auf rechts in der Hose feststecken, so dass die Markierungen übereinander liegen. Zusätzliche Nadeln setzen um die Falten in Position zu halten.

Die Naht des Hüftbundes liegt hinten oder seitlich.

Den Hüftbund anschließend mit einem Overlockstich oder einem anderen elastischen, versäubernden Stich von innen annähen.

Dabei den Hüftbund soweit dehnen, dass der Hosenstoff flach liegt.

Lasst es euch gutgehen :-)

## Hüftbund mit Gummiband

Den Hüftbund parallel zum Fadenlauf rechts auf rechts im Bruch falten, mit Stecknadeln fixieren und absteppen.

Den Bund quer zum Fadenlauf links auf links falten und mit Stecknadeln oder Schneiderkreide die Viertelpositionen markieren. Eine der Markierungen liegt dabei auf der Naht. Die zweite Markierung liegt gegenüber in der Falte. Dann beide Markierungen aufeinanderlegen. Die dritte und vierte Markierungsposition liegt nun in den neu entstandenen Knickfalten. Hier also wieder mit Schneiderkreide oder Stecknadeln kennzeichnen.

An der Hose ebenfalls die Viertelpositionen markieren. Zwei dieser Markierungen sind dabei die vordere und hintere Mitte. Die seitlichen Markierungen liegen auf den Seitennähten.

Den Hüftbund rechts auf rechts in der Hose feststecken, so dass die Markierungen übereinander liegen. Zusätzliche Nadeln setzen um die Falten in Position zu halten.

Die Naht des Hüftbundes liegt hinten oder seitlich.

Den Hüftbund annähen.

Dabei **eine Öffnung von ca. 10 cm** lassen um das Gummiband einzuziehen.

Das Gummiband einziehen und zu einem Kreis schließen.

Im Anschluß die Naht vollends schließen.

## Fußbündchen mit Gummiband

Fußbündchen parallel zum Fadenlauf rechts auf rechts aufeinander legen, mit Stecknadeln fixieren und absteppen.

Das Bünchen quer zum Fadenlauf links auf links falten und mit Stecknadeln oder Schneiderkreide die Hälften markieren. Eine der Markierungen liegt dabei auf der Naht. Die zweite Markierung liegt gegenüber in der Falte.

Das Fußbündchen rechts auf rechts im Bein feststecken. Die beiden Markierungen liegen auf der Innenbein- und der Seitennaht.

Das Fußbündchen von innen annähen. Dabei **eine Öffnung von ca. 10 cm** lassen um das Gummiband einzuziehen.

Das Gummiband zu einem Kreis schließen.

Die verbleibende Öffnung schließen.

## Allgemeine Tipps

Schnitt drucken:

Die Schnittseiten müssen ohne Skalierung ausgedruckt werden, damit die Maße des Schnittmusters passen. Dafür muss im Druckmenü die Einstellung ***Ohne Seitenanpassung*** bzw. ***Tatsächliche Größe*** ausgewählt werden.
Nach dem Drucken zur Sicherheit das Skalierungsquadrat auf den Schnittteilen (5 cm x 5 cm) nachmessen und gegebenenfalls die Druckereinstellungen korrigieren.

Feststecken:

Zwei Stoffteile immer so miteinander fixieren, dass die Naht quer zur Stecknadel verläuft, um ein Verziehen beim Nähen zu verhindern.

Versäubern:

Versäubert wird wahlweise mit einem Zickzack- oder Overlockstich. Das Versäubern ist bei nicht fransenden Stoffen wie Jersey nicht zwingend notwendig. Dennoch kann der Stoff zusätzlich versäubert werden, um eine optisch ansprechendere Innennaht zu erhalten.

Nähen:

Nach Möglichkeit zuerst den geraden Teil der Naht nähen und mit einer eventuell vorhandenen Biegung die Naht abschließen.

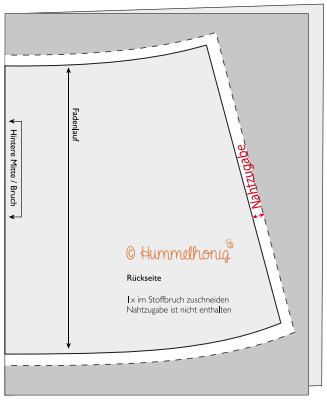
Beim Nähen von dehnbaren Materialien nur elastische Nähte verwenden. Nicht dehnbare Stiche würden innerhalb kürzester Zeit reißen.

## Glossar

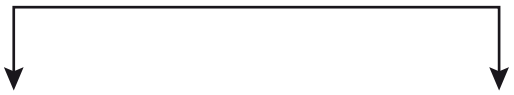
| | |
|---|---|
| **Fadenlauf** | Der Fadenlauf zeigt an, in welche Richtung das Schnittmuster auf den Stoff gelegt wird. Der Pfeil sollte parallel zur Webkante des Stoffes verlaufen. ⟷ |
| **Webkante** | Stoffkante an beiden Längsseiten der Stoffbahn. Entsteht beim Weben des Stoffes und ist steifer als der restliche Stoff. Sollte daher nicht mit zugeschnitten werden. |
| **Nahtzugabe** | Abstand zwischen Nahtlinie und Schnittkante. Um die Papierschnittteile herum wird eine Nahtzugabe (NZ) eingezeichnet. Empfohlen wird eine NZ von 0,7 cm bis 1,5 cm. Auf jeden Fall sollte die NZ immer gleich breit sein, damit die Nahtlinien beim Zusammennähen immer aufeinander liegen. Genäht wird auf der Schnittlinie, ansonsten verändert sich die Passform des Kleidungsstückes!<br>Beispiel: Wird eine NZ von 1,0 cm eingezeichnet, das Kleidungssstück aber mit einer Overlock genäht (deren Nahtbreite nur 0,7 cm beträgt) müssen beim Nähen mit der Overlock 0,3 cm abgeschnitten werden oder aber die NZ wird von vornherein lediglich mit 0,7 cm angestellt. |
| **Nahtlinie** | Das ist die Linie, auf der genäht wird. Meist wird diese eingezeichnet. |
| **Knips** | Kleine Kerbe im Schnittmuster, die als kurzer Einschnitt (ca. 3-4 mm) oder als Markierung mit Schneiderkreide auf die Stoffteile übertragen wird. Diese Markierungen an der Stoffkante helfen die Schnittteile richtig aneinander zu nähen. Also immer Knips auf Knips legen. |
| **Bund** | Taillenabschluss an einem Rock oder einer Hose. Es sind Stoffstreifen (oft verstärkt oder elastisch), die an Taillenkanten angesetzt werden. |
| **Bündchen** | Ein angesetzter (angenähter) Stoffstreifen (ca. 3-5 cm lang) an Ärmelabschlüssen oder auch Hosenbeinabschlüssen. Es kann sowohl aus gleichem Oberstoff hergestellt werden oder aus spezieller Bündchenware. Oft wird es auch mit einem Gummi oder Tunneldurchzug versehen. |
| **Saum** | Unterer Abschluss von Kleidungsstücken. Meist ist es die umgeschlagene und/oder umgenähte Stoffkante an Textilien. Dadurch wird das Ausfransen der Schnittkanten verhindert. |

| | |
|---|---|
| **Heften/ Durchschlagen** | Dies ist eine Möglichkeit z. B. Markierungen vom Schnittmuster auf den Stoff zu übertragen oder Markierungen, die auf der linken Stoffseite angezeichnet wurden, auf die rechte Stoffseite zu übertragen oder auch zwei Teile vor dem Nähen zu verbinden um ein Verrutschen zu vermeiden.<br>Dafür wird mit einem losen Handstich genäht, mit einer langen Stichlänge und am Ende werden ca. 3 cm des Fadens offen hängen gelassen.<br>Nach Fertigstellung des Nähprojekts an den langen Fadenenden ziehen und den Heftfaden wieder entfernen.<br>Der Heft-/Reihfaden ist dafür besonders geeignet, da er wenig gezwirnt ist und leicht reißt. Somit lässt er sich deutlich leichter wieder entfernen (auch wenn er von der Nähmaschine durchgesteppt wurde) als normales Garn. |

**Im Stoffbruch**

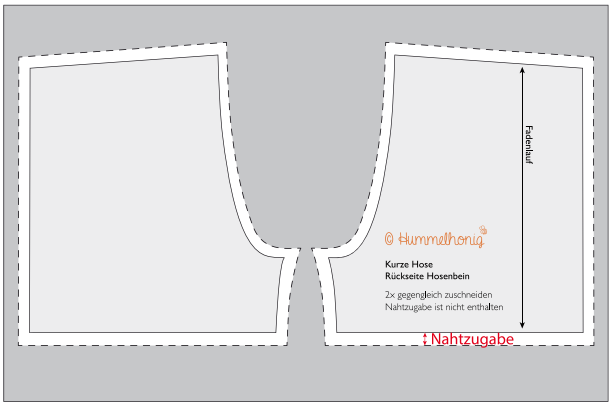


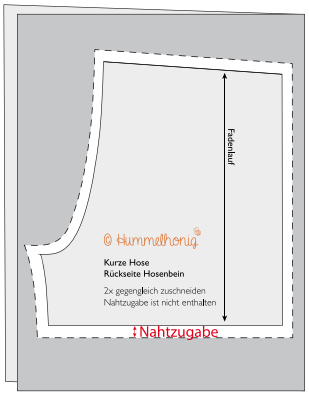

Stoffteil zusammenlegen, so dass der Stoff doppelt liegt. Symmetrisch halbierte Schnittmusterteile werden dann an die Kante (Bruch) der gefalteten Stoffbahn gelegt. Die Pfeile zeigen auf die Kante (Bruch). Nach dem Zuschnitt das Schnittteil aufklappen.



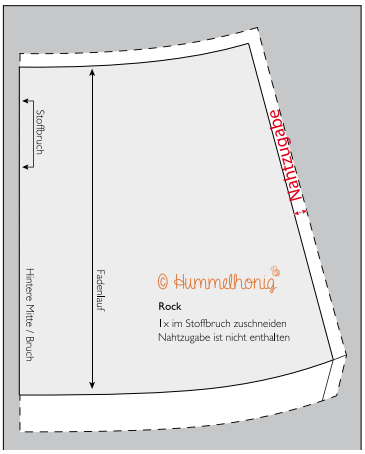
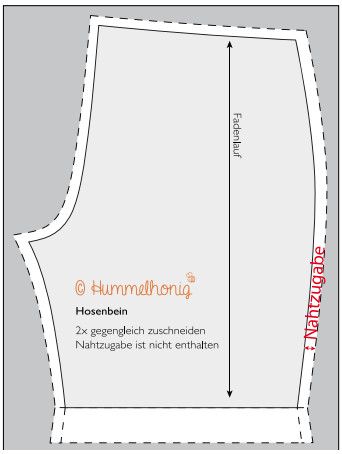
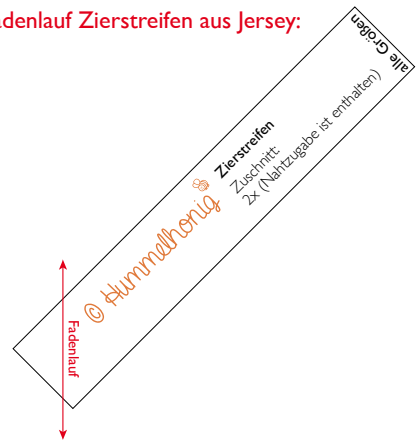
**Gegengleich zuschneiden**

***Möglichkeit 1:***
Stoff in ganzer Breite auslegen. Schnittteil 2x auflegen: einmal normal und einmal gespiegelt (einmal mit der Vorderseite des Schnittteils nach oben, einmal mit der Rückseite).
Entsprechend 2x zuschneiden.

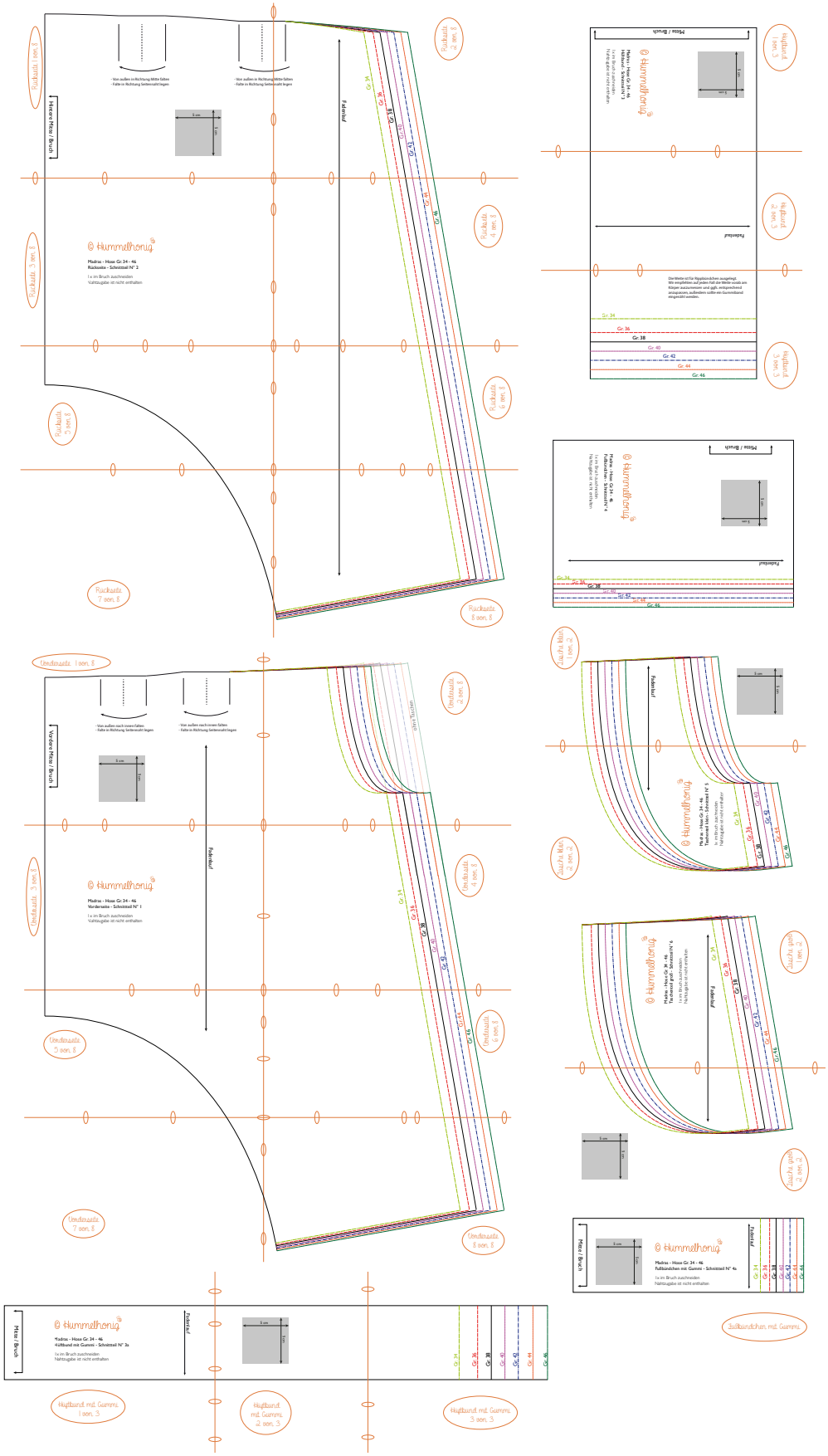



***Möglichkeit 2:***
Stoff in den Bruch legen (Stoffteil zur Hälfte zusammenlegen, so dass der Stoff doppelt liegt). Schnittteil 1x so auflegen, dass das Schnittteil samt Nahtzugabe nicht die Bruchkante berührt.
1x zuschneiden, nachher entstehen zwei gespiegelte Teile.

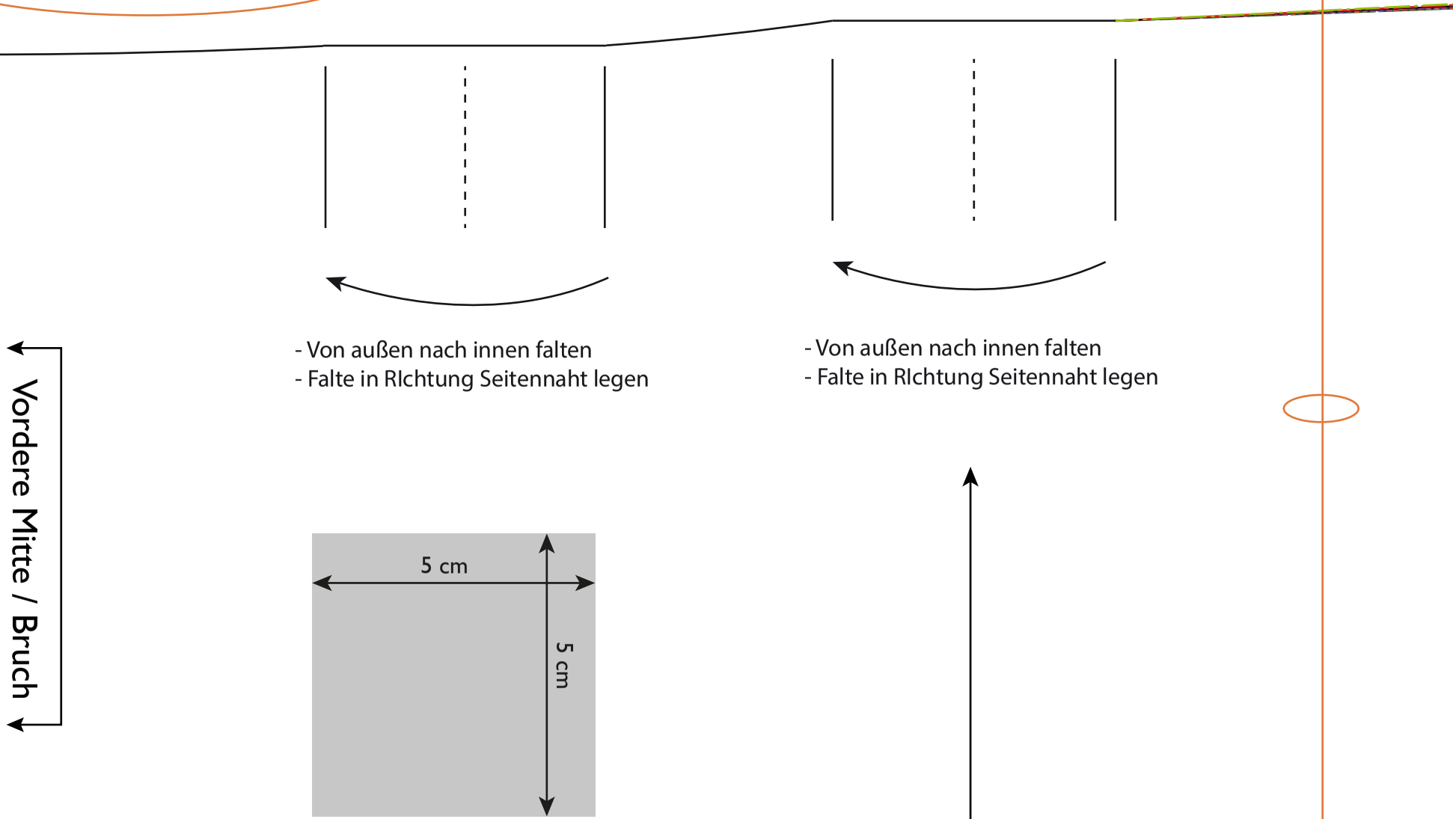
| | |
|---|---|
| **Saumzugabe** | Bei angeschnittenem Saum muss beim Zuschnitt darauf geachtet werden, dass die Saumzugabe die Mehr- bzw. Minderweite berücksichtigt (siehe Skizzen unten).<br><br>Das heißt, bei einem ausgestellten Schnittteil (z. B. einem A-Linien-förmigen Rock) muss der Saum nach innen eingestellt werden. Beim Umklappen und Festnähen wäre sonst zu viel Weite, die sich kräuseln oder gar falten würde.<br><br>  <br><br>  <br><br><br>Umgekehrt gilt natürlich das Gleiche: Bei einem Schnittteil das eingestellt ist (wie z. B. bei einem Hosenbein oder einem Ärmel), muss der Saum entsprechend ausgestellt werden. Ansonsten müsste der umgeklappte Saum beim Annähen gedehnt werden, damit die Teile wieder aufeinanderpassen und das würde zu einer gekräuselten Naht führen. |
| **Zierstreifen** | Für die Zierstreifen empfehlen wir vor allem für Anfänger Bündchen oder andere dehnbare Stoffe wie Jersey. Je nach Stoffwahl sollten die Zierstreifen allerdings anders zugeschnitten werden:<br>Zierstreifen aus Bündchenstoff werden im geraden Fadenlauf zugeschnitten. Zierstreifen aus Jersey hingegen sollten immer diagonal zum Fadenlauf zugeschnitten werden, da Jersey sehr elastisch ist. Diagonal zum Fadenlauf zugeschnittene Jersey-Streifen dehnen sich nicht so leicht und sind dadurch deutlich einfacher zu verarbeiten und damit im Ergebnis professioneller.<br><br>**Fadenlauf Zierstreifen aus Rippbündchen:**<br> <br><br>**Fadenlauf Zierstreifen aus Jersey:**<br>  <br><br><br>Grundsätzlich kann man Zierstreifen auch aus nicht dehnbaren Stoffen zuschneiden. Diese müssen dann ebenfalls zwingend diagonal zum Fadenlauf zugeschnitten werden, wenn auch aus anderem Grund als bei Jersey. Nicht dehnbare Stoffe weisen nur diagonal zum Fadenlauf eine leichte Dehnung auf und der fertige Zierstreifen sollte immer dehnbar sein.<br>Das Annähen der Zierstreifen sollte an einem Probestoff getestet werden, um das richtige Maß an Spannung einschätzen zu können. Beim Feststecken gilt im Allgemeinen: in der Innenwölbung dehnen - in der Außenwölbung nicht. |

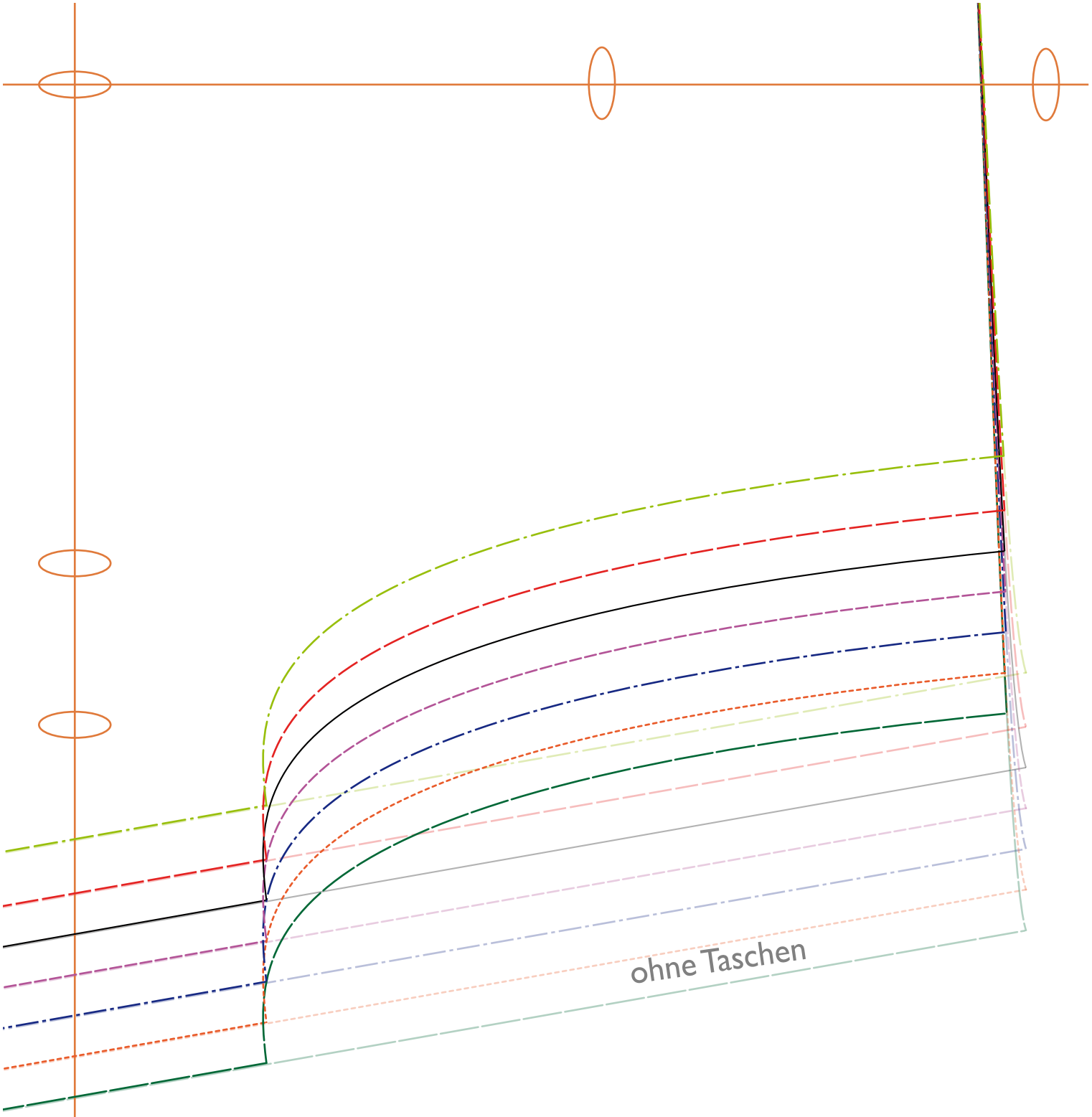
## Schnittmusterplan




*(verkleinerte Ansicht)*

# Vorderseite 1 von 8






Vorderseite
2 von 8

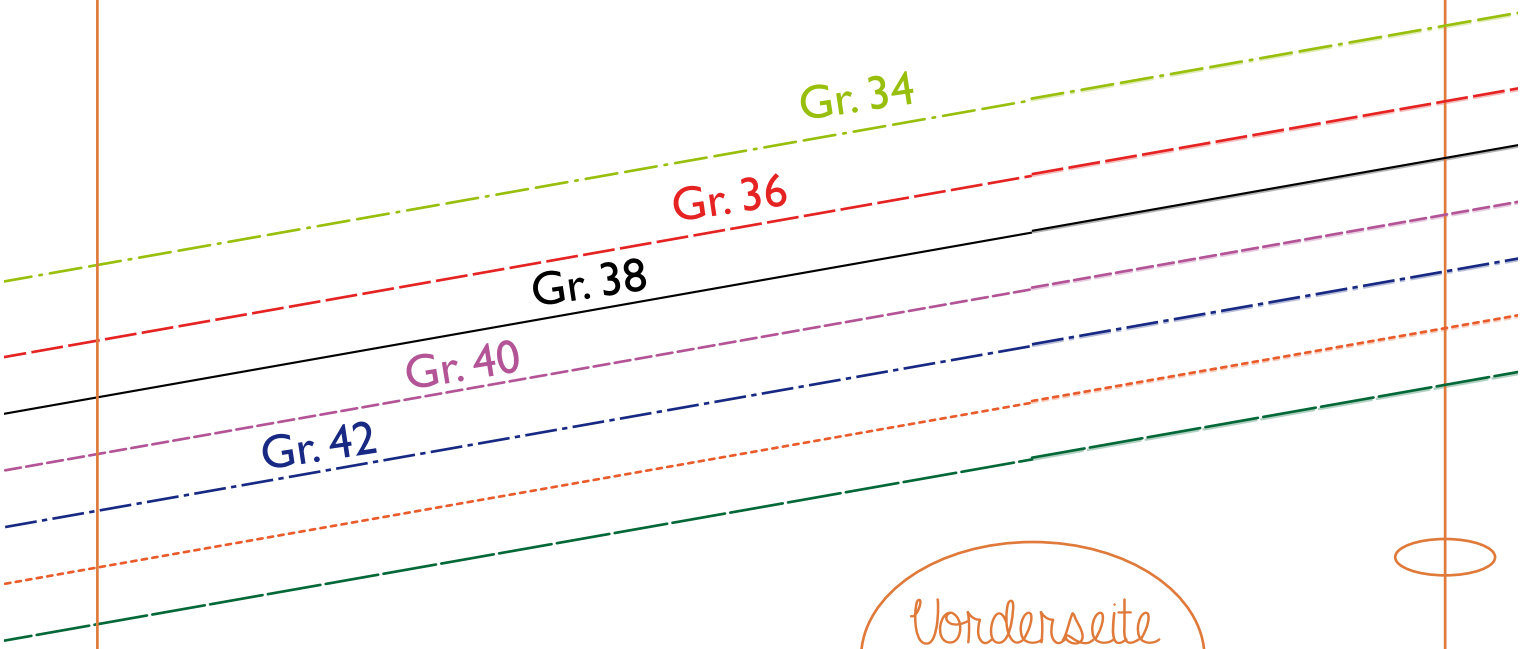
Vorderseite 3 von 8

Fadenlauf

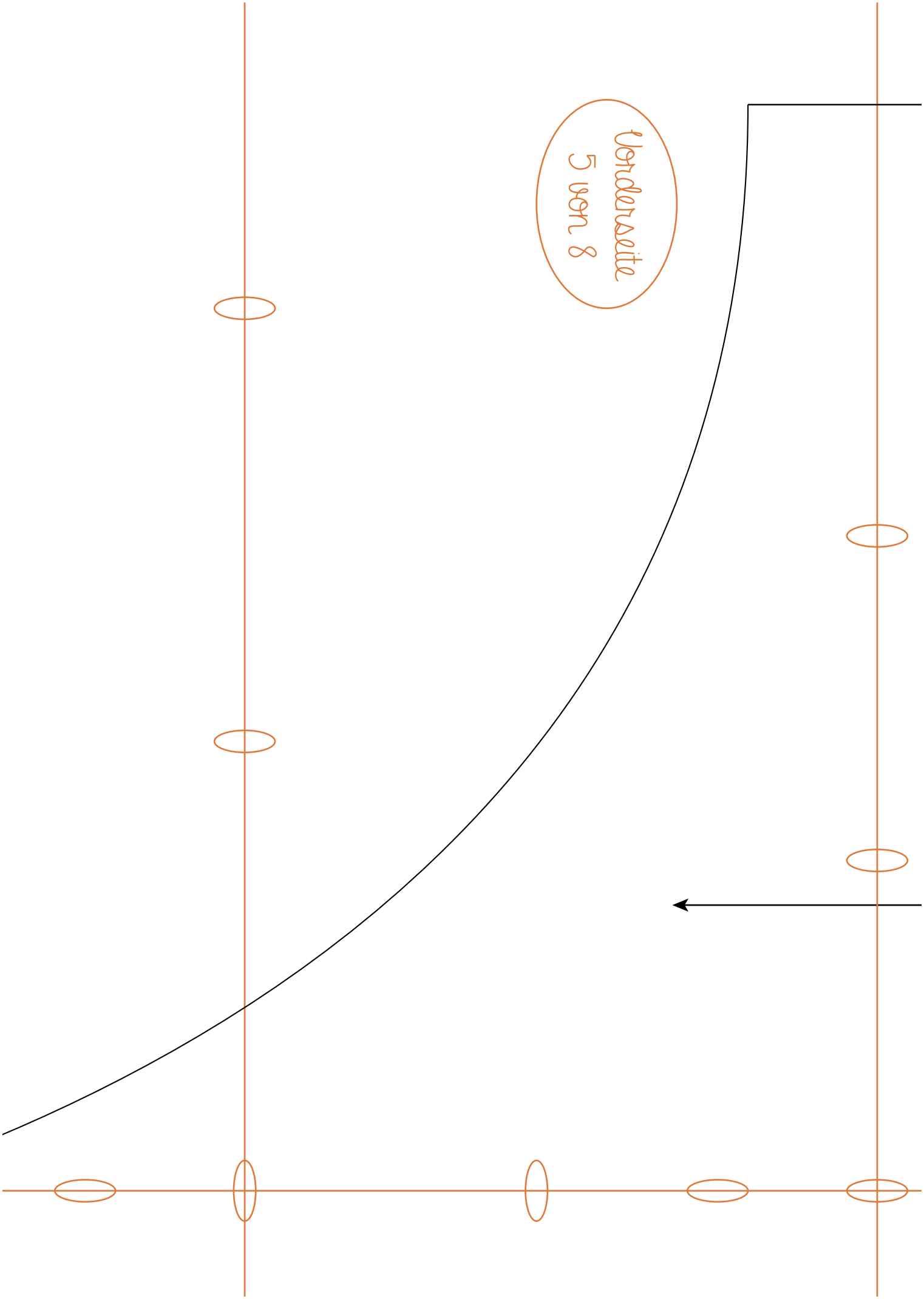
© Hummelhonig

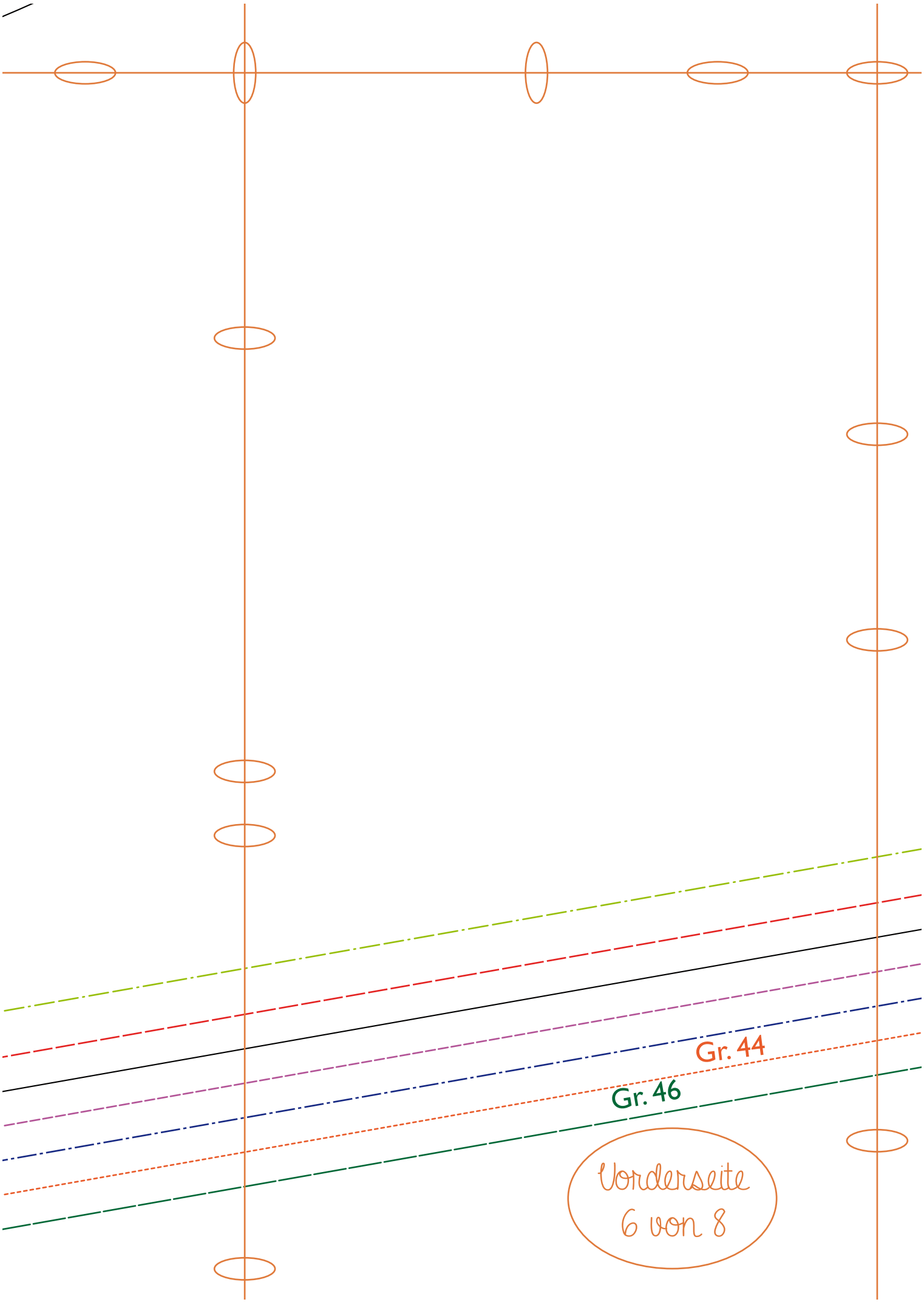
**Madras - Hose Gr. 34 - 46**
**Vorderseite - Schnittteil N° 1**

1x im Bruch zuschneiden
Nahtzugabe ist nicht enthalten

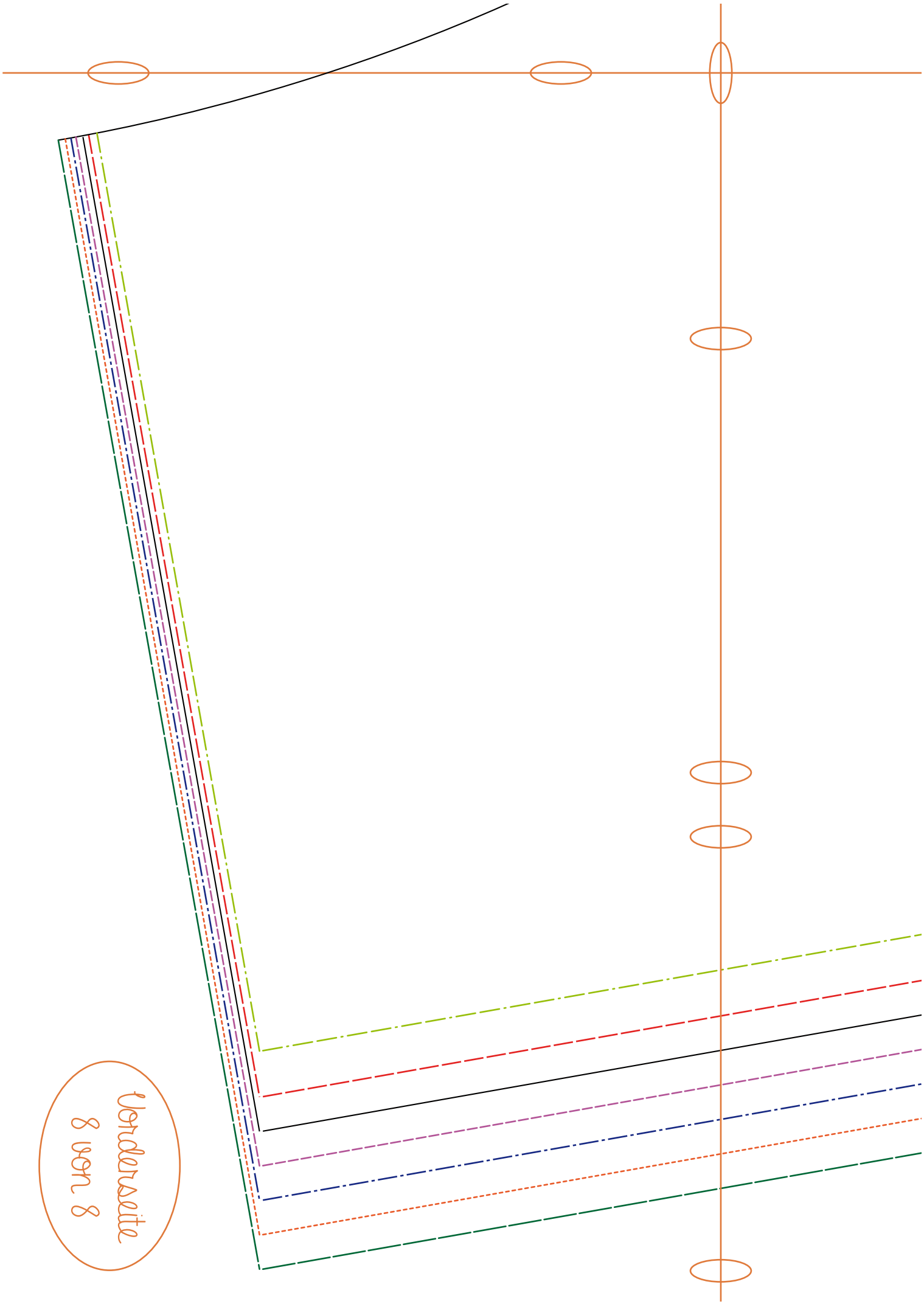



Vorderseite
4 von 8


Vorderseite
5 von 8


Gr. 44
Gr. 46
Vorderseite
6 von 8

Vorderseite
7 von 8


Vorderseite
8 von 8

# Rückseite 1 von 8



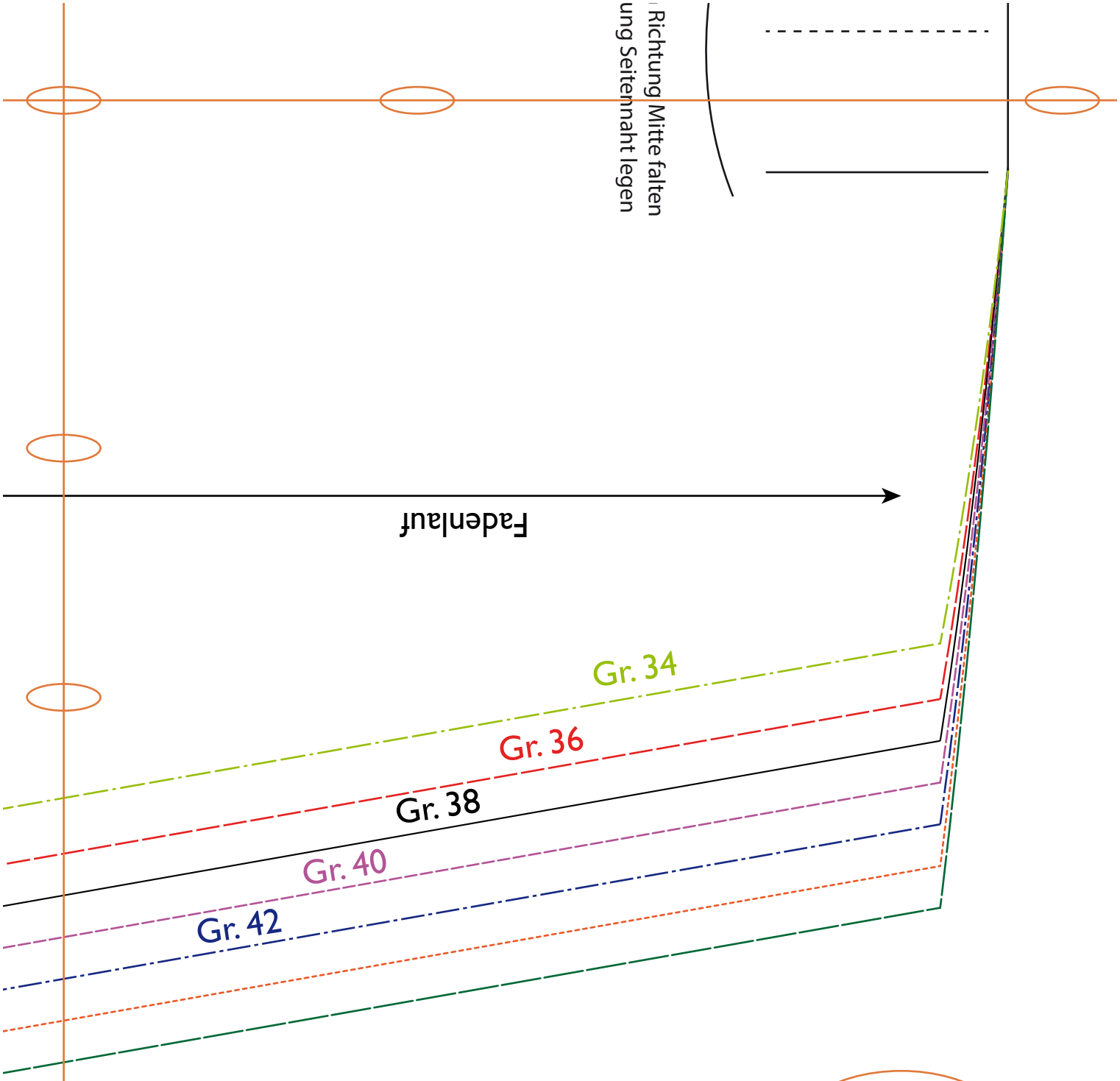



- Von außen in Richtung Mitte falten
- Falte in Richtung Seitennaht legen






- Von außen in Richtung Mitte
- Falte in Richtung Seitennaht



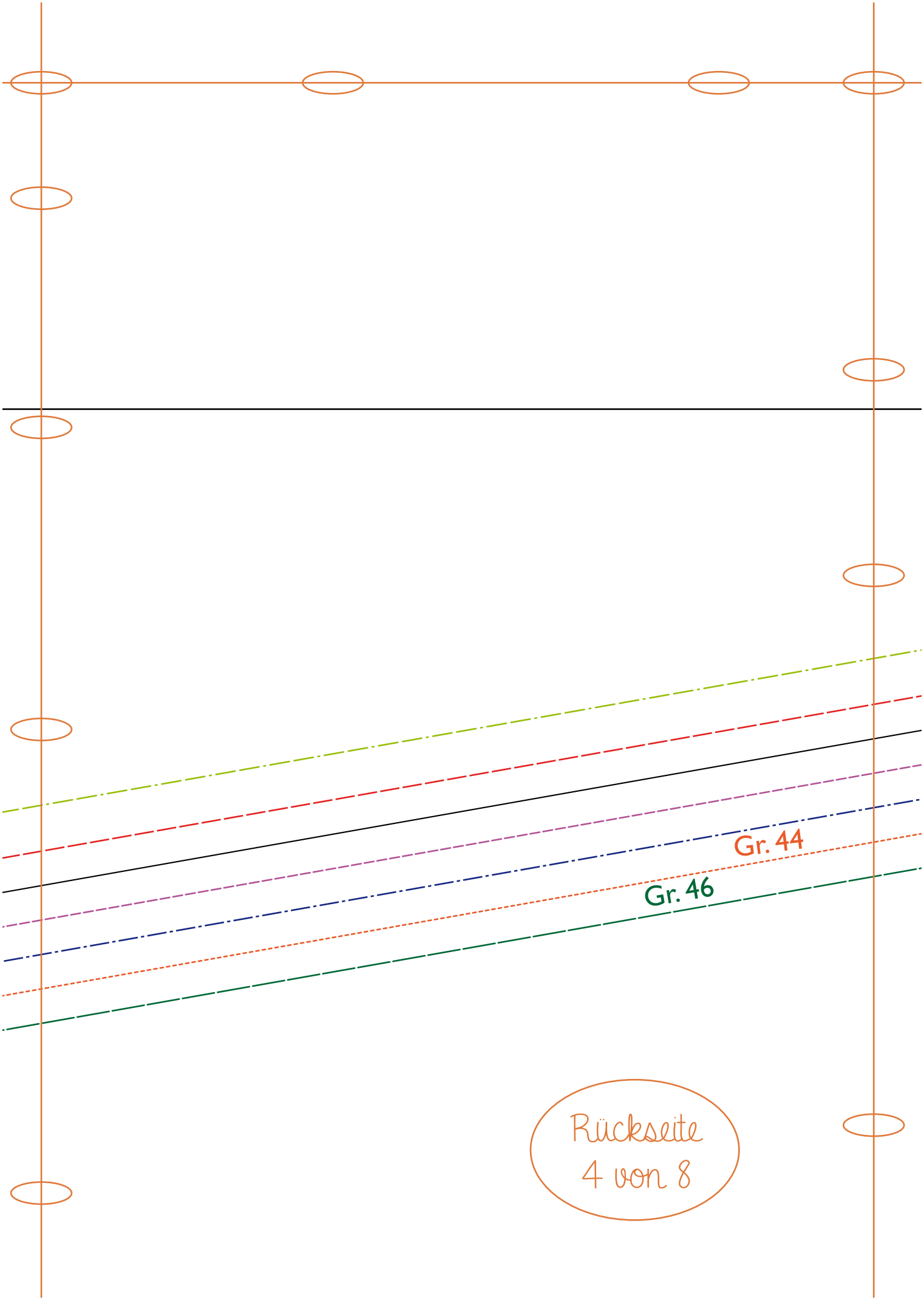

Rückseite
2 von 8

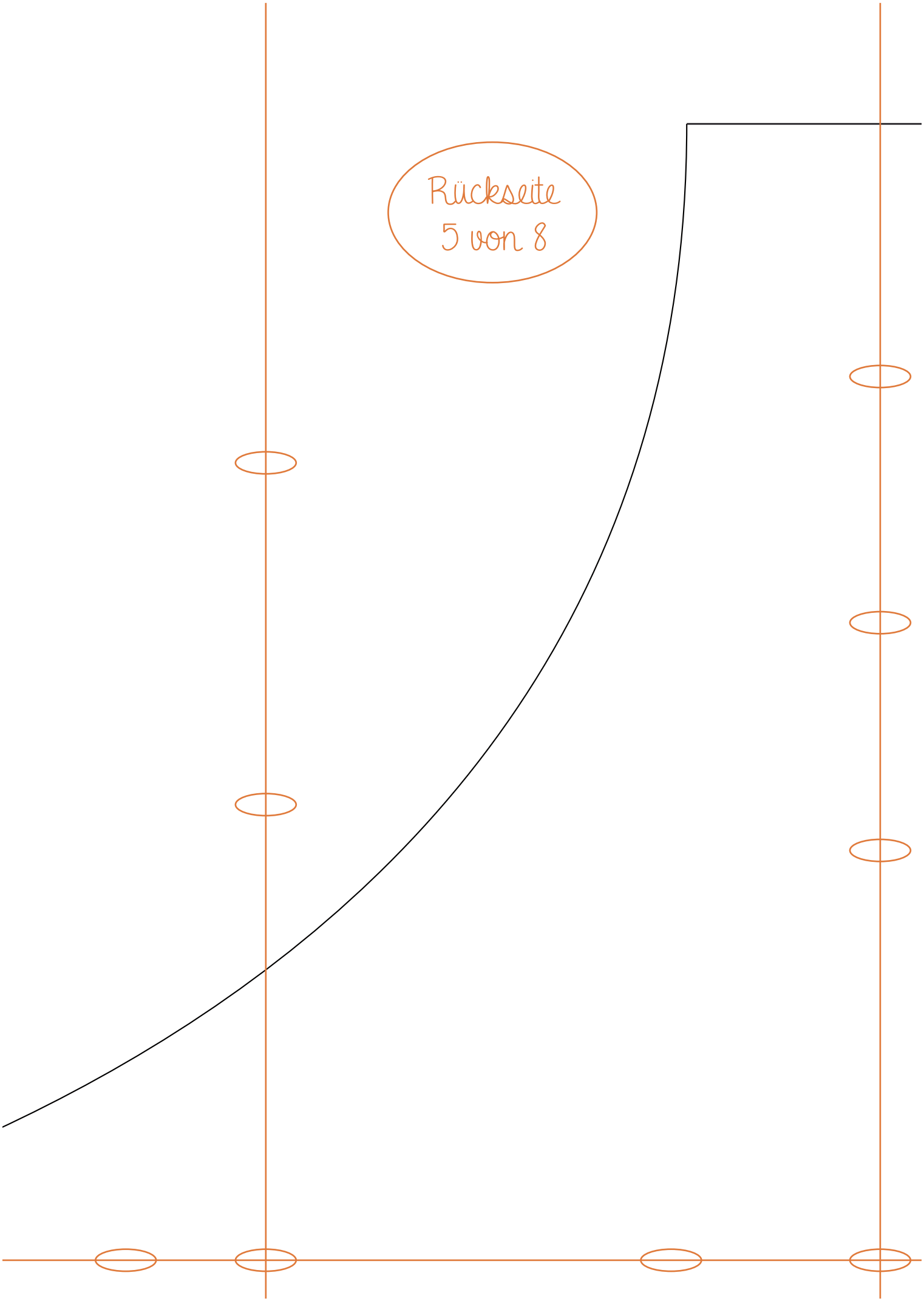
Rückseite 3 von 8

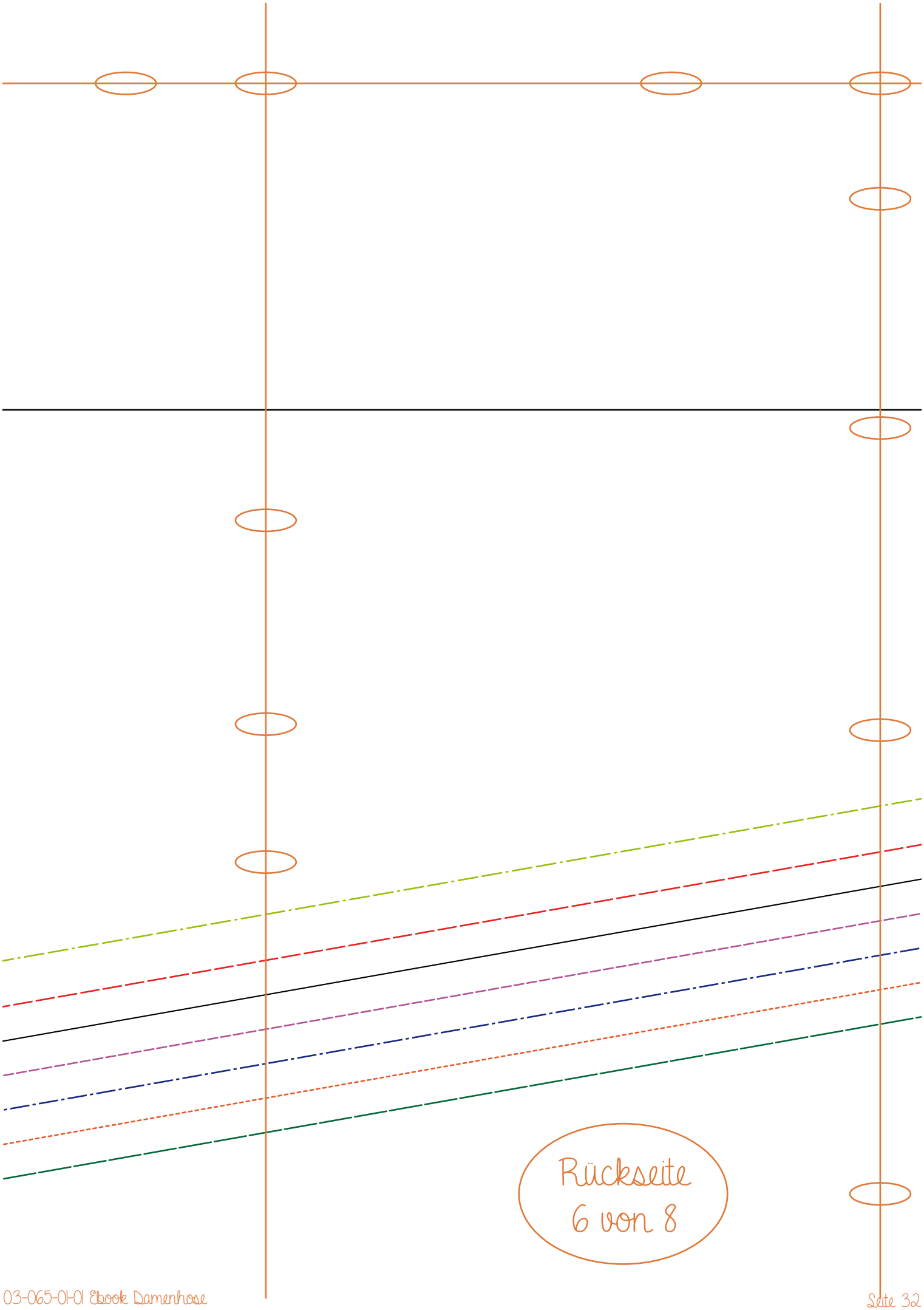
© Hummelhonig

**Madras - Hose Gr. 34 - 46**
**Rückseite - Schnittteil N° 2**

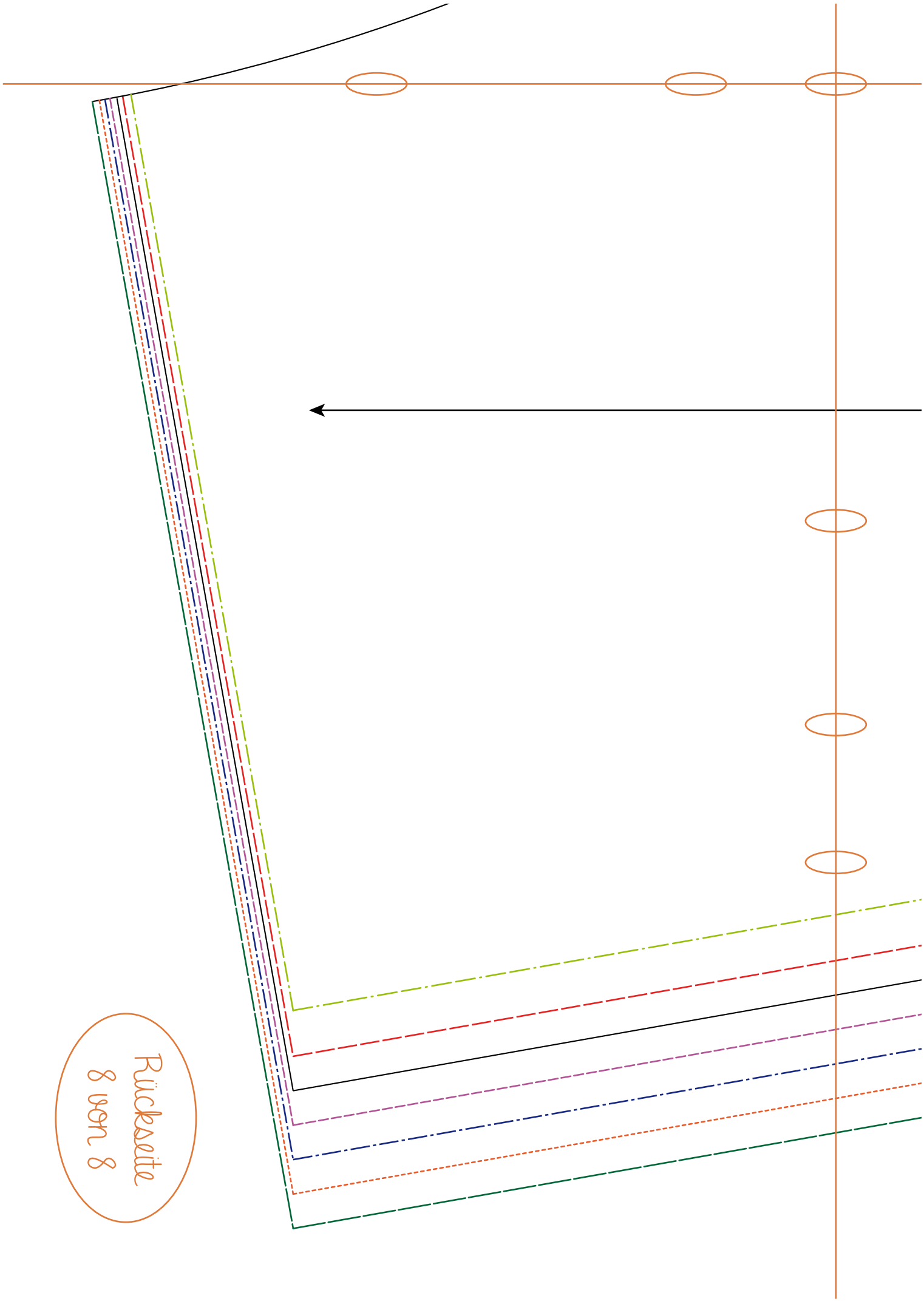
1x im Bruch zuschneiden
Nahtzugabe ist nicht enthalten


Gr. 44
Gr. 46
Rückseite
4 von 8

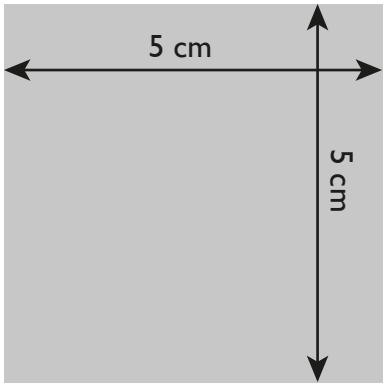

Rückseite
5 von 8


Rückseite
6 von 8

Rückseite
7 von 8


Rückseite
8 von 8

Hüftbund
1 von 3



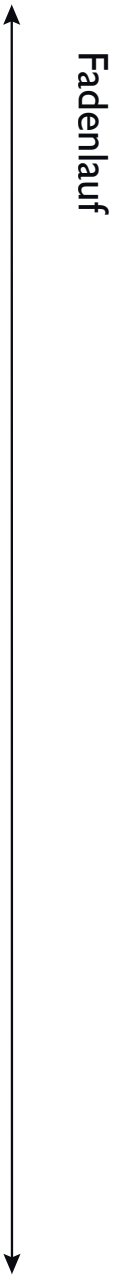

Mitte / Bruch

© Hummelhonig

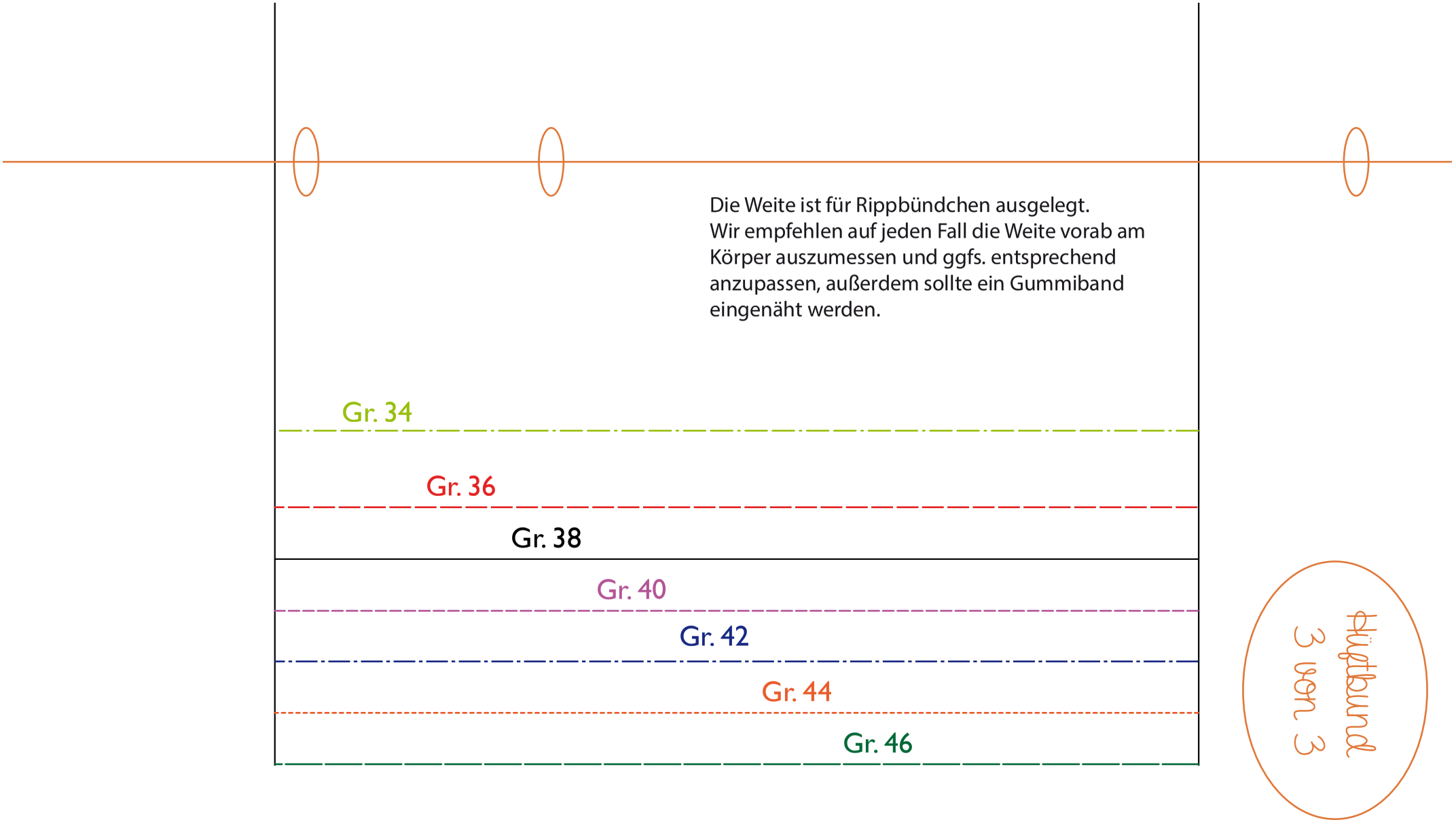
**Madras - Hose Gr. 34 - 46**
**Hüftbund - Schnittteil N° 3**

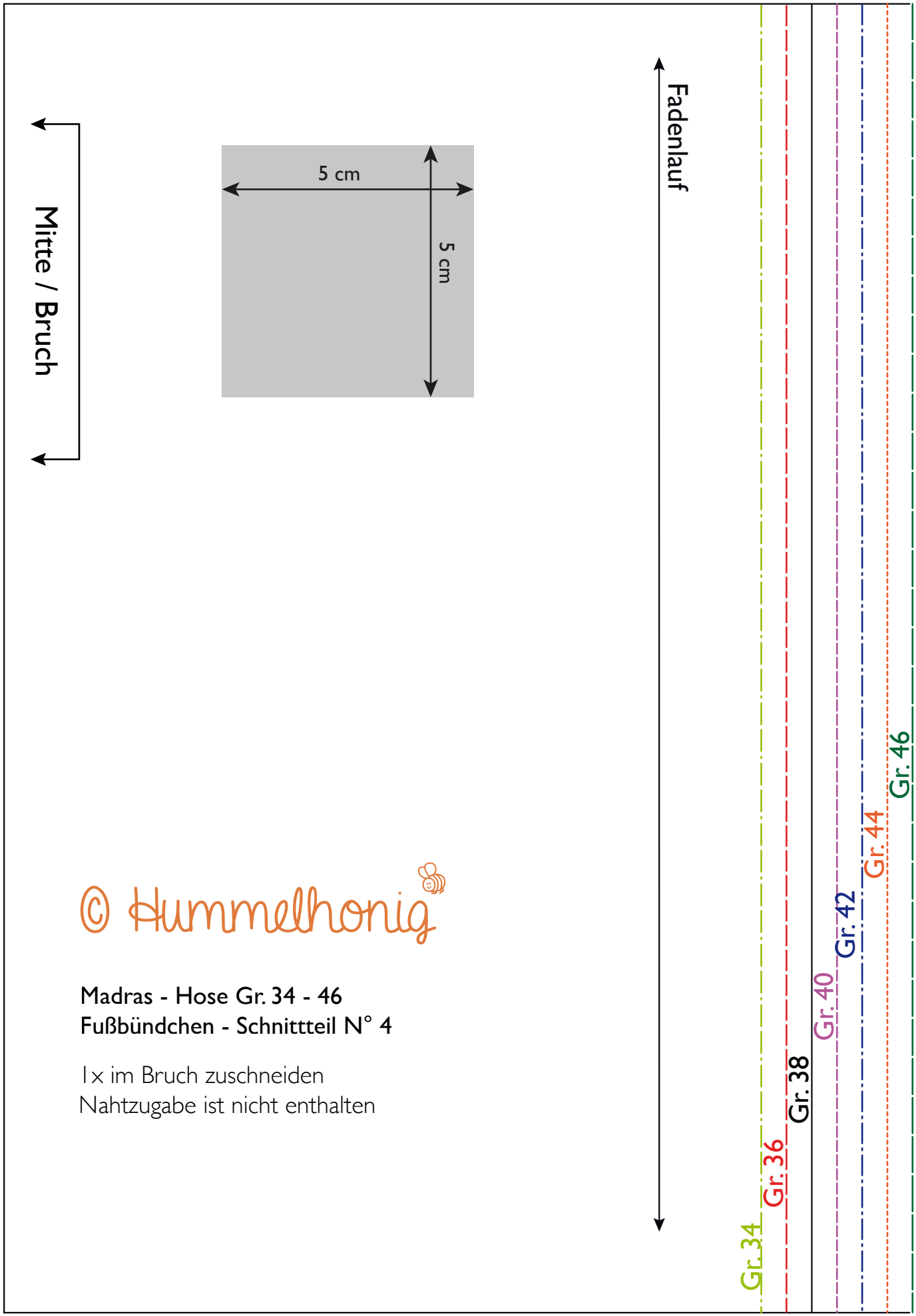
1x im Bruch zuschneiden
Nahtzugabe ist nicht enthalten

# Hüftbund 2 von 3




Die Weite ist für Rippbündchen ausgelegt.
Wir empfehlen auf jeden Fall die Weite vorab am Körper auszumessen und ggfs. entsprechend anzupassen, außerdem sollte ein Gummiband eingenäht werden.


Die Weite ist für Rippbündchen ausgelegt.
Wir empfehlen auf jeden Fall die Weite vorab am Körper auszumessen und ggfs. entsprechend anzupassen, außerdem sollte ein Gummiband eingenäht werden.
Gr. 34
Gr. 36
Gr. 38
Gr. 40
Gr. 42
Gr. 44
Gr. 46
Hüftbund
3 von 3



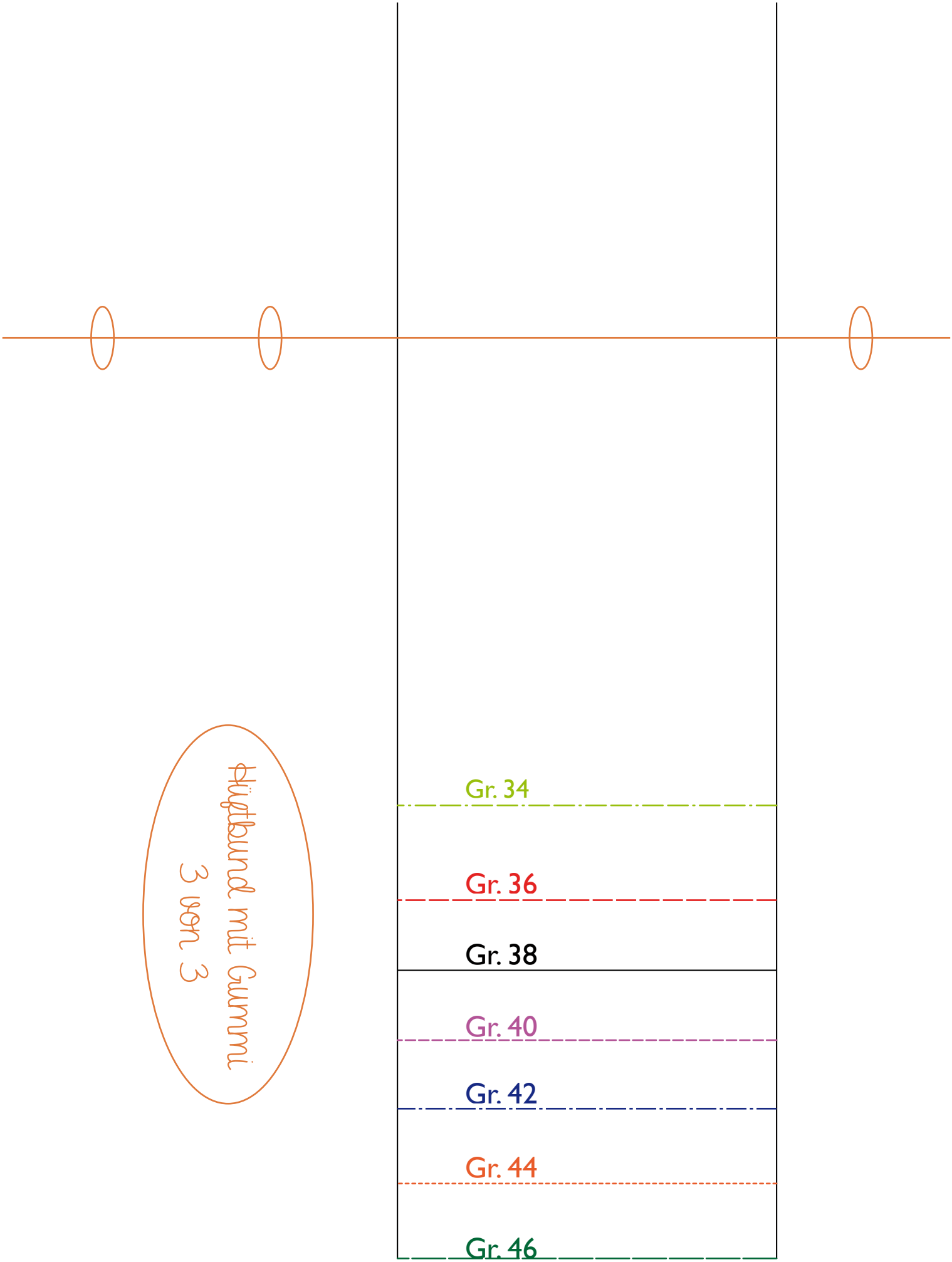

© Hummelhonig

**Madras - Hose Gr. 34 - 46**
**Fußbündchen - Schnittteil N° 4**

1x im Bruch zuschneiden
Nahtzugabe ist nicht enthalten

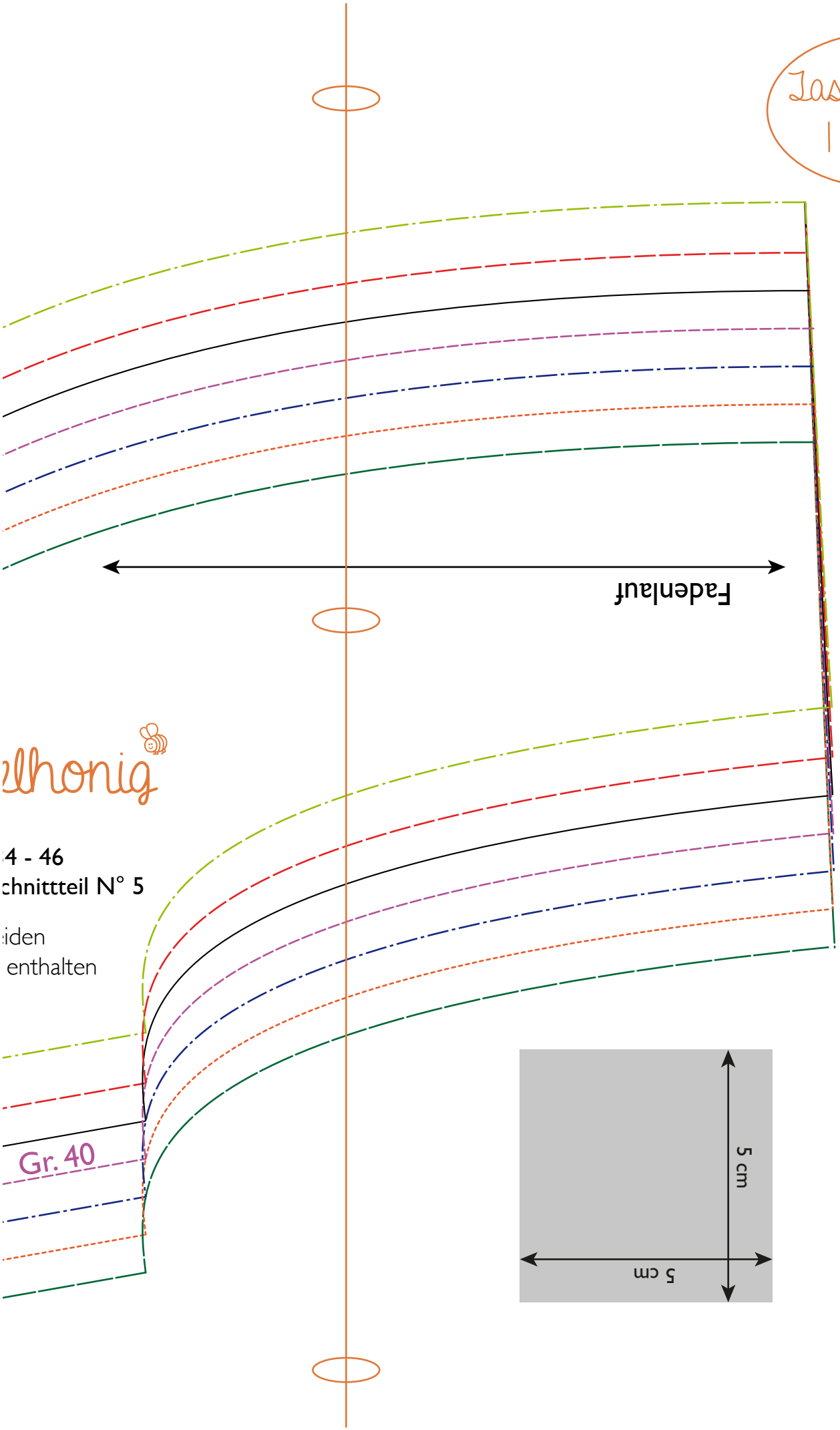
Mitte / Bruch
© Hummelhonig
Madras - Hose Gr. 34 - 46
Hüftbund mit Gummi - Schnittteil N° 3a
1x im Bruch zuschneiden
Nahtzugabe ist nicht enthalten
Fadenlauf
Hüftbund mit Gummi
1 von 3

Fadenlauf
5 cm
5 cm
Hüftbund
mit Gummi
2 von 3

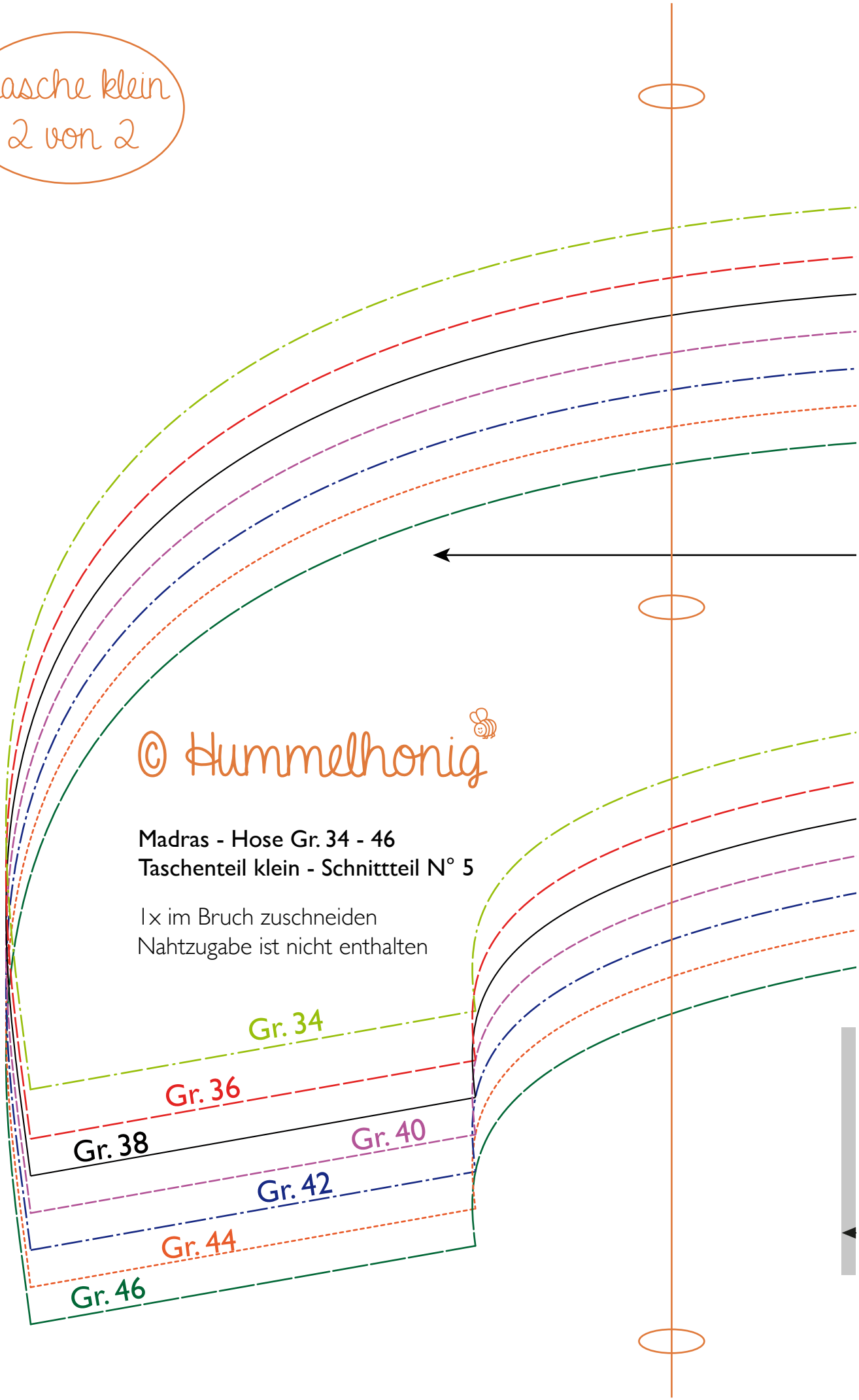

Hüftbund mit Gummi
3 von 3
Gr. 34
Gr. 36
Gr. 38
Gr. 40
Gr. 42
Gr. 44
Gr. 46

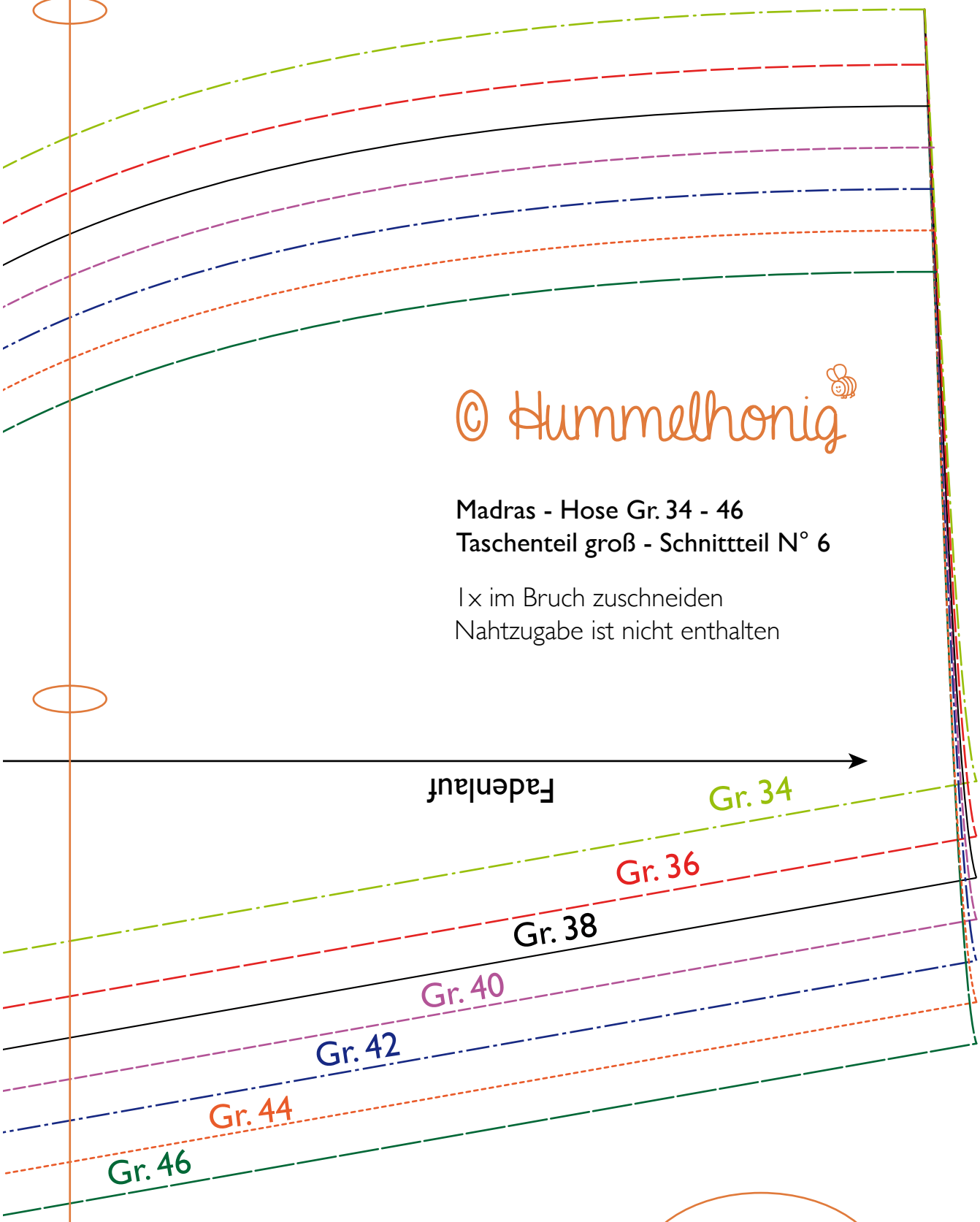
Fußbündchen mit Gummi

Tasche klein
1 von 2



Tasche klein
2 von 2



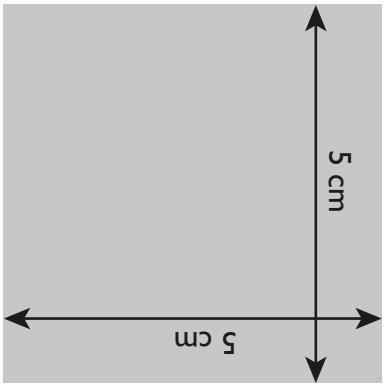


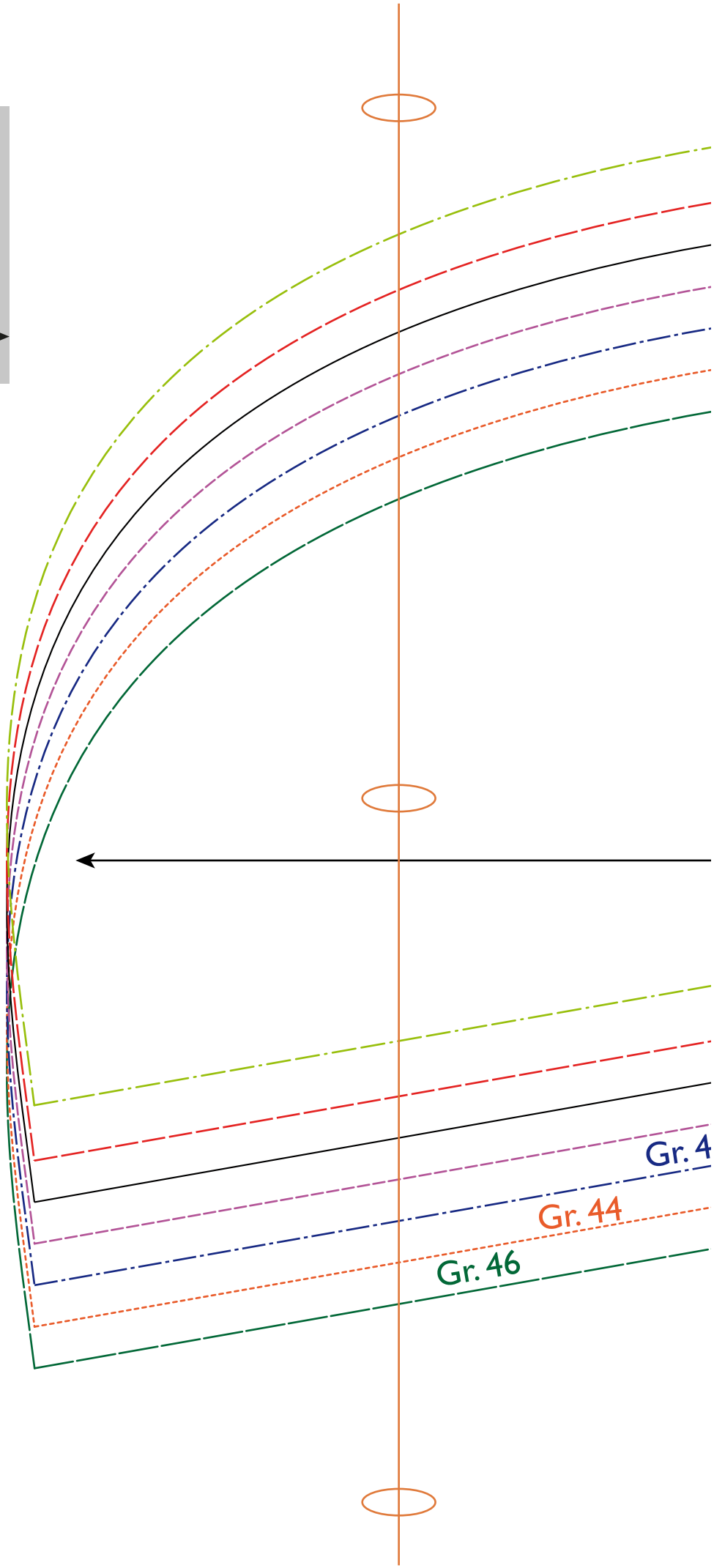

© Hummelhonig

**Madras - Hose Gr. 34 - 46**
**Taschenteil groß - Schnittteil N° 6**

1x im Bruch zuschneiden
Nahtzugabe ist nicht enthalten

Tasche groß
1 von 2




Tasche groß
2 von 2

Hummelhonig

**Hummelhonig GbR**
Gutbrodstr. 40
70193 Stuttgart-West

info@hummelhonig.com

www.hummelhonig.com

**© Hummelhonig**
Eine kommerzielle Nutzung und/oder die Weitergabe an Dritte ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch Hummelhonig gestattet!

**Haftungsbeschränkung**
Hummelhonig haftet nicht für Schäden, die durch die unsachgemäße Ausführung von Tipps und Erläuterungen in den Nähanleitungen, durch unsachgemäße Handhabung von Materialien bei der Herstellung von Textilien und/oder durch die unsachgemäße Nutzung der nach den Schnittmustern hergestellten Textilien entstehen.